

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 19.10.2011

Tagungsort: Landeskirchliches Archiv Bielefeld, Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann
Herr Kleinkes
Frau Niederfranke
Frau Osthus
Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Herr Bauer	ab 17.11 Uhr	bei TOP 1
Frau Biermann		
Herr Rodermund	ab 17.22 Uhr	bei TOP 3.3
Frau Selle		
Frau Viehmeister		

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil	ab 17.08 Uhr	bei TOP 1
Frau Keppler		
Herr Schulz	bis 17.08 Uhr	bis TOP 1

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns	ab 17.08 Uhr	bei TOP 1
------------------	--------------	-----------

Beratende Mitglieder

Frau Brunhilde Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2	Frau Fortmeier - Dez. 2
Frau Brand - 410	Herr Pilzer - 420
Herr Dr. Rath - 420	Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Schneider	Herr Kranzmann
Frau Becker	Frau Lümke
Herr Heuer	

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die neue Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 11.10.2011 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Zu Punkt 1**Vorstellung des Landeskirchlichen Archivs Bielefeld**

Herr Dr. Murken begrüßt den Kulturausschuss in den neuen Räumlichkeiten des Landeskirchlichen Archivs und gibt einen Überblick über die zentralen Arbeitsbereiche der öffentlich-rechtlichen Institution. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Aufbewahrung des Archiv- und Sammlungsguts der landeskirchlichen Verwaltung und der Nachlässe kirchlich bedeutender Persönlichkeiten sowie die Betreuung einer eigenen Bibliothek. Herr Dr. Murken verweist auf die periodisch erscheinende Publikation „Archivmitteilungen“.

Er führt aus, dass ungefähr 80 % der Archivnutzungen durch Familienforscher erfolgen, die dafür eine Nutzungsgebühr in Höhe von 3 Euro pro Tag entrichten. Wissenschaftliche Nutzungen seien unentgeltlich. Die Zuständigkeit des Archivs erstreckt sich über ganz Westfalen und auch in Bielefeld könnten Informationen über den Kirchenkreis Lippe eingeholt werden. Herr Dr. Murken räumt ein, dass bei einer wissenschaftlichen Stelle und 11 Mitarbeitern prinzipiell eine weitere wissenschaftliche Stelle fehle. Jährlich seien 1.500 Nutzertage und die gleiche Anzahl schriftlicher Anfragen zu verzeichnen.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 14. Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 2 - *

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Zu Punkt 3.1****Mitteilung zur Berichterstattung über die Arbeit des Bildungsbüros**

Die Mitteilung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 3.1 - *

Zu Punkt 3.2 Mitteilung zum zehnjährigen Bestehen von „kulturextra“

Herr Dr. Witthaus berichtet, dass das Kulturamt am 18.10.2011 in der Rudolf-Oetker-Halle das zehnjährige Bestehen seines erfolgreichen Sponsorenmodells „kulturextra“ mit einer fulminanten Veranstaltung begangen habe. Er lobt das abwechslungsreiche, unterhaltsame Programm und bedankt sich bei den Sponsoren und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 3.2 - *

Zu Punkt 3.3 Änderung zum Sitzungsplan 2012

Der Sitzungsplan 2012 wird verteilt. Herr Dr. Witthaus weist darauf hin, dass die für den 14. März 2012 vorgesehenen Sitzungen des Kulturausschusses und des Betriebsausschusses aus terminlichen Gründen auf den 21. März 2012 verlegt werden müssen. Diese Änderung ist im tabellarischen Sitzungsplan mit Stand vom 17.10.2011 noch nicht berücksichtigt. Regelmäßige, kurzfristige Aktualisierungen der Daten erfolgen im Ratsinformationssystem und sind für Bürger und Mandatsträger unter <http://www.bielefeld.de/de/rv> einsehbar.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 3.3 - *

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Anfrage der Fraktion Die Linke zu den Trocknungsarbeiten im Magazin von Naturkunde-Museum und Historischem Museum

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3174/2009-2014

Anfrage:

Wie weit sind die Trocknungsarbeiten im Magazin von Naturkunde-Museum und Historischem Museum im ehem. Luftwaffenbekleidungsamt am Stadtholz fortgeschritten und wann werden sie voraussichtlich beendet sein?

Zusatzfrage:

Wird mit den vorgesehenen oder durchgeführten Maßnahmen das Eindringen von Feuchtigkeit gänzlich unterbunden werden können?

Herr Dr. Witthaus verliest die schriftliche Antwort des Immobilienservicebetriebs.

Herr Borchard als Eigentümer meldete telefonisch folgende Sachstände:

Zur Anfrage:

Die gesamte Mietfläche beträgt ca. 2.940 m². Derzeit sind wegen eines Baumangels ca. 600 m² nicht nutzbar. Die laufende Trocknung wird noch ca. acht Wochen dauern. Der Feuchtigkeitsgehalt wird aus baufachlicher

Sicht in diesen acht Wochen voraussichtlich so weit reguliert sein, dass eine Nutzung möglich ist.

Zur Zusatzfrage:

Lt. Auskunft von Herrn Borchard wird der Feuchtigkeitseintritt durch das Nachbargebäude hervorgerufen. Dieses Gebäude hat er käuflich erworben und wird in ca. zwei Wochen mit den notwendigen Sanierungen beginnen. Die Arbeiten sollen dauerhaft dazu führen, dass es nicht weiter zu Feuchtigkeitseintritten kommt.

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 4.1 - *

Zu Punkt 4.2 Anfrage der Fraktion Die Linke zur Beschilderung von nach Künstlern benannten Straßen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3175/2009-2014

Anfrage:

Welche Möglichkeiten sieht der Kulturdezernent, nach Bielefelder Künstlern benannte Straßen mit Straßenschildern auszustatten, die Lebensdaten, Wirkungsweise und –zeit in Bielefeld anmerken?

Zusatzfrage:

Gibt es Haushaltstitel im Dezernat, deren Haushaltsreste dafür verwendet werden könnten?

Begründung:

Beispielsweise an der Lampingstraße oder auch an der Max-Cahnbley-Str. fehlen solche Schilder; die Kosten wurden vor einiger Zeit von der Verwaltung mit ca. 100 € pro Schild beziffert. Das bedeutet bei diesen kurzen Straßen einen Aufwand von jeweils ca. 200 €.

Herr Dr. Witthaus beantwortet die Anfrage wie folgt:

Aufgrund einer Beschlussvorlage des für die Beschilderung zuständigen Vermessungs- und Katasteramtes (Drucksachen-Nr. 2905/2009-2014) hat der Stadtentwicklungsausschuss am 27.09.2011 einstimmig beschlossen, dass bei künftigen Benennungen von Straßen, Wegen und Plätzen nach Personen im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten ein Zusatz an den Straßenschildern anzubringen ist, in dem die Lebenszeit und Funktion bzw. das Wirken des Namensgebers für Bielefeld oder darüber hinaus kenntlich gemacht wird. Dieser Beschluss bezieht sich ausdrücklich auf künftige Benennungen und nicht ausschließlich auf Straßenbenennungen nach Bielefelder Künstlern. Deshalb sehe ich als Kulturdezernent keine Möglichkeit, von diesem Beschluss abzuweichen.

Die Zusatzfrage, ob es Haushaltstitel im Dezernat gibt, deren Haushaltsreste dafür verwendet werden können, wird mit „nein“ beantwortet.

Darüber hinaus wird in der o.g. Beschlussvorlage in der Begründung ausgeführt, dass bei der zusätzlichen Beschilderung von Straßen das geltende Haushaltsrecht zu beachten ist. Für die Legendschilder gibt es keine gesetzliche Verpflichtung. Sie sind auch nicht zur Weiterführung einer begonnenen Aufgabe unaufschiebbar. Es handelt sich daher um eine neue freiwillige Maßnahme, die solange nicht zulässig ist bzw. nicht umgesetzt werden darf, wie sich die Stadt Bielefeld wegen eines nicht genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes in der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW befindet.

Herr Straetmanns akzeptiert die Antwort, wirbt jedoch eindringlich dafür, die Erinnerung an die Namensgeber der Straßen wach zu halten.

Frau Osthus regt an, in einer interfraktionellen Aktion Sponsoren für die Beschilderung anzuwerben.

Herr Dr. Witthaus zitiert aus der Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 2905/2009-2014. Demnach variieren die Kosten für die Zusatzschilder je nach Typus der vorhandenen Beschilderung und übersteigen die in der Anfrage bezifferten Kosten bei weitem.

Frau Selle merkt an, für das weitere Verfahren bedürfe es eines politischen Beschlusses. Die Fraktionen sollten sich untereinander verständigen.

Herr Geil sieht andere Aufgaben der Kulturpolitik vorrangig.

Frau Burkert regt an, das Thema im Rahmen eines Teilprojektes zum Kulturentwicklungsplan zu behandeln.

Frau Biermann nimmt die Anregungen aus der Diskussion für einen weiteren Dialog auf.

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 4.2 - *

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6

Vorstellung des Jahresprogramms 2012 der Kunsthalle

Der neue Kunsthallenleiter, Herr Dr. Meschede, stellt das Jahresprogramm 2012 der Kunsthalle Bielefeld vor. Das Programm ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7 **Sachstandsbericht zur Verlegungsplanung von Zentralbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek an den Neumarkt**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3195/2009-2014

Herr Pilzer präsentiert den Sachstandsbericht zur Verlegungsplanung von Zentralbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek an den Neumarkt. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Anfrage von Herrn Prof. von der Heyden erklärt Herr Dr. Rath, die Zusammenführung der Meldekarten aus den Bezirksämtern verkürze den Bearbeitungszeitraum für Anfragen auf zwei bis vier Wochen.

Der Kulturausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 8 **Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe Historisches Museum (AG HiMu)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2978/2009-2014

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügte Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe Historisches Museum (AG HiMu).

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 8 - *

Zu Punkt 9 **Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3203/2009-2014

Frau Osthus erklärt, ihre Fraktion habe ein großes Interesse daran, das kulturelle Leben in der Stadt voranzubringen. Angesichts einer hohen Anzahl an Akteuren im Kulturbereich gelte es jedoch, doppelte Arbeiten im Rahmen eines Kulturentwicklungsplanes zu vermeiden. Nicht hinnehmbar sei der Deckungsvorschlag aus Mitteln des Stadttheaters.

Herr Kleinkes wünscht eine regelmäßige Berichterstattung über das Projekt.

Herr Prof. von der Heyden erwartet klarere Aussagen darüber, in welche Richtung der Prozess führen solle.

Frau Selle verweist auf die Projektstruktur, die zunächst die Rahmenbedingungen für den Kulturentwicklungsplan festlege und dankt der Verwaltung für die geleistete Vorarbeit.

Herr Geil erklärt, der Kulturentwicklungsplan entstehe nicht im luftleeren Raum, sondern aufgrund klarer Vorgaben durch die Politik. Es gehe darum, vorhandene Strukturen auszubauen. Allerdings sollten nach dem Willen der Koalition aus SPD, Die Grünen und FDP konkrete Ziele erst im Laufe des Prozesses entstehen. Diese Ziele könnten schließlich nicht ohne das Mitwirken von Kulturschaffenden und Publikum festgelegt werden.

Frau Burkert merkt an, die Schaffung eines Kulturentwicklungsplans sei immer der politische Wunsch der FDP gewesen. Die Politik sei schon durch die Projektstruktur aufgefordert, aktiv mitzuwirken.

Herr Straetmanns warnt bei etwaigen Einsparungen vor einem Kannibalisierungsprozess zwischen den kulturellen Institutionen.

Herr Dr. Witthaus betont, dass es sich bei den vorgesehenen Mitteln zur Projektfinanzierung um keine Einsparungen zu Lasten des Theaters handle, sondern um nicht benötigte Zuschüsse im Rahmen des Haushaltsabschlusses. Über den Kostendeckungsvorschlag werde in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 08.11.2011 und in der Sitzung des Rates der Stadt am 10.11.2011 beraten.

Hinsichtlich der Einbindung aller Akteure sei die Projektstruktur in den Teilprojekten bewusst nicht branchenbezogen angelegt, sondern orientiere sich an Handlungsfeldern. Die Struktur solle als Diskursangebot an die freie Kulturszene verstanden werden, die selbst darüber entscheiden solle, wer an dem Projekt stellvertretend teilnehme. Das System beruhe auf einem wechselseitigen Austausch. Herr Dr. Witthaus führt weiter aus, das Projekt müsse als Prozess begriffen werden, dessen Ergebnis nicht erst am Projektende sichtbar werde. Er sagt dem Kulturausschuss zu, regelmäßig über den Fortgang zu berichten.

Frau Biermann ruft alle Fraktionen zur konstruktiven Mitarbeit auf.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 19.10.2011 - öffentlich - TOP 9 - *

Dezernat 2, 29.09.2011, 2656
Fortmeier

An die
Mitglieder des Kulturausschusses

**Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 19.10.2011
(TOP 3.1) zur Berichterstattung über die Arbeit des Bildungsbüros**

In der Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011 wurde von Frau Becker (BfB-Fraktion) der Wunsch geäußert, über die nunmehr mehr als einjährige Arbeit des Bildungsbüros im Kulturausschuss zu berichten.

Die Leiterin des Bildungsbüros - Frau Schönemann – hat Anfang 2011 u. a. im Schul- und Sportausschuss und im Jugendhilfeausschuss ausführlich über die Arbeit des Bildungsbüros im Jahr 2010 berichtet.

Nach Rücksprache mit Frau Schönemann sollten nunmehr im Kulturausschuss die aktuellen Projekte und Maßnahmen des Bildungsbüros vorgestellt werden, über die zunächst jedoch im Schul- und Sportausschuss als zuständigem Fachausschuss berichtet werden soll. Da die Fachausschüsse im Dezember nicht mehr tagen, wird ein solcher Bericht im Kulturausschuss erst Anfang 2012 möglich sein.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe Historisches Museum (AG HiMu)

Präambel

Zur Feinabstimmung und Weiterentwicklung des Konzepts für das Historische Museum sowie zur Begleitung der Umsetzungsschritte im Sinne eines partizipatorischen Museums wird die Arbeitsgruppe Historisches Museum eingerichtet.

§ 1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

- (1) Die AG HiMu setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:
- Ein/eine Vertreter/in der CDU-Fraktion
 - Ein/eine Vertreter/in der SPD-Fraktion
 - Ein/eine Vertreter/in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - Ein/eine Vertreter/in der BfB-Fraktion
 - Ein/eine Vertreter/in der FDP-Fraktion
 - Ein/eine Vertreter/in der Fraktion Die Linke
 - Ein/eine Vertreterin des Integrationsrates
 - Ein/eine Vertreterin des Seniorenrates
 - Ein/eine Vertreterin des Beirats für Behindertenfragen
 - Ein/eine Vertreter/in des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e. V.
 - Ein/eine Vertreter/in des Fördervereins des Historischen Museums
 - Eine Vertreterin des Stabs Dezernat 2
 - Der Leiter des Historischen Museums
- Die Vertreter/innen der Fraktionen sind Mitglieder des Kulturausschusses.
- (2) Bei Bedarf werden weitere Mitglieder zur Information und Beratung hinzugezogen, wie z.B. ein/e Vertreter/in des ISB bei baulichen Fragestellungen, ein/e Vertreter/in der Universität Bielefeld bei historischen oder ein/e Ausstellungsgestalter/in bei gestalterischen Fragen.

§ 2 Vorsitz

Den Vorsitz der AG HiMu führt Herr Geil (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen). Im Fall seiner Verhinderung übernimmt den Vorsitz Frau Schneider (SPD-Fraktion).

§ 3 Arbeitsweise

- (1) Die AG HiMu fasst keine Beschlüsse. Die getroffenen Entscheidungen haben empfehlenden Charakter für den Kulturausschuss sowie andere gemäß der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld zuständige Gremien.

Kommt über bestimmte Fragen keine Einigung zustande, kann darüber auf Antrag eines Mitgliedes der AG HiMu, das im Kulturausschuss stimmberechtigt ist, abgestimmt werden. Abstimmungsberechtigt sind die Mitglieder der AG HiMu, die im Kulturausschuss stimmberechtigt sind. Für die Annahme eines Antrages reicht die einfache Mehrheit.

- (2) Die AG HiMu tagt nichtöffentlich. Am Ende jeder Sitzung entscheidet die AG HiMu, über welche Beratungspunkte in der Öffentlichkeit berichtet werden kann.

- (3) Die AG HiMu berichtet regelmäßig im Kulturausschuss.

§ 4 Einladung, Materialien, Protokoll

- (1) Die Einladung zur AG HiMu erfolgt in Absprache mit der/dem Vorsitzenden durch das Historische Museum eine Woche vor dem Sitzungstermin. Die Einladung erfolgt grundsätzlich per E-Mail, nur im begründeten Ausnahmefall schriftlich.
- (2) Materialien, die in der Sitzung behandelt werden sollen, werden zur Vorbereitung der Mitglieder vorzugsweise zusammen mit der Einladung verschickt.
- (3) Die Ergebnisse jeder Sitzung werden durch eine/n Vertreter/in des Historischen Museums protokolliert. Das Protokoll wird spätestens mit der nächsten Einladung verschickt.

§ 5 Schlussbestimmung

Soweit Regelungen von der Geschäftsordnung der AG HiMu nicht getroffen werden, gilt die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld in analoger Anwendung.

Kulturamt, 10.10.2011, 2439
410 – Brigitte Brand

An die
Mitglieder des
Kulturausschusses

Bericht aus der Lenkungsgruppe 800 Jahre Bielefeld

Am 05. Oktober 2011 tagte die Lenkungsgruppe 800 Jahre Bielefeld. Beteiligt waren 21 Vertreterinnen und Vertreter aus den Fraktionen, der Stadtverwaltung, der Freien Kulturszene, Bethel, dem Integrationsrat, dem Historischen Verein. Herr Holtkamp begann mit einem Kurzbericht zum bisherigen Verfahren und zum Ideenlabor, bei dem am 16. Mai 2011 Ideen zum Stadtjubiläum und der Slogan „800 Jahre Bielefeld – Das gibt's doch gar nicht“ entwickelt wurden und stellte die Mitglieder und Aufgaben des Kuratoriums vor. Er wies darauf hin, dass Anträge auch noch nach dem 10. Oktober eingereicht werden können.

In dieser ersten Sitzung wurden Auswahlkriterien vorgestellt, entwickelt und diskutiert, um Grundlagen zur Bewertung der eingehenden Projekte zu schaffen, die Konsequenzen bestimmter Entscheidungen zu erfassen und ein möglichst breites Einvernehmen zu schaffen. Die Kriterien sollen auch für die selbstfinanzierten Projekte gelten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das Stadtjubiläum über den gesamten Jahreszeitraum 2014 gefeiert werden soll. Eingegangen waren inzwischen schon 76 Anträge. Zur Sichtung und Beurteilung der Anträge sollen Kleingruppen gebildet werden.

Projektbeiträge aus Dezernat 2 zur 800-Jahrfeier

Kulturamt

Fotokunst im Kontext
Temporäres Fotomuseum: Die Bielefelder Schule

Mit der „Bielefelder Schule der Fotografie“ der FH Bielefeld setzt Bielefeld seit 100 Jahren internationale Maßstäbe nicht nur in der fotografischen Ausbildung, sondern auch mit bundesweit einzigem Forschungsschwerpunkt. Das Projekt bietet nicht nur die Möglichkeit zu einem Rückblick, sondern auch eine Übersicht über den Status Quo und einen Blick in die Zukunft, indem es neue Positionen der Fotografie zur Diskussion stellt.

Die professionelle Fotografie in Verbindung mit Ausbildung und Forschung mit ihrer langen Geschichte ist ein Alleinstellungsmerkmal Bielefelds. Als populäres wie elitäres Medium kann sie Breitenwirkung entfalten und kulturelle Identität schaffen.

Zentrum des Vorhabens ist eine Ausstellung mit fotografischen Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die in Bielefeld gelehrt und gelernt haben und ein eigenes Œuvre nachweisen. Vernetzt wird das Projekt mit Aktivitäten weiterer Kulturträger im Bielefelder Raum, wie Museen, Kunstvereinen, Galerien und der vielfältigen Bielefelder Kulturszene

sowie auch mit benachbarten Medien wie Film, Medienkunst, Lichtkunst im öffentlichen Raum u. a.

Stadtbibliothek

- Mitgliederversammlung des Verbandes der Bibliotheken in NRW in Bielefeld. Erwartet werden ca. 100 TN aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken.
- Buch- und Literatúrausstellung zur Darstellung des Ersten Weltkrieges 1914-1918 in der belletristischen Literatur, in Sachbüchern, in Memoiren:
„Publizistischer Nachkrieg. Der erste Weltkrieg ist in der historischen Retrospektive als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet worden. Er erzeugte einen publizistischen Nachkrieg mit einer Unzahl von Darstellungen, belletristischen Schilderungen und Memoiren, die der Glorifizierung der eigenen Person dienten, und er begründete die pazifistische Literatur. Dieser Niederschlag in Gedrucktem und in Büchern soll aus eigenem Bestand der Stadtbibliothek in einer Ausstellung illustriert werden.“
- Das Mittelalter in aktueller belletristischer Literatur für Erwachsene und Kinder (2 mal 5 Lesungen): 10 Wochen – 10 Autorinnen und Autoren – 10 mal wird Bielefelds Gründungszeit lebendig. Hintergründe und Recherchen von Mittelalterdarstellungen werden ebenso thematisiert wie die Grenzen der historischen Forschung.
- Schülerschreibwettbewerb 4. bis 10. Klasse: Eine Geschichte in 800 Buchstaben oder 800 Worten. Kreatives Schreiben für junge Bielefelder. Themenvorgabe: Bielefeld; Geschichte; Erlebnisse die in die Vergangenheit reichen (mit Opa / Oma erlebt...).

Historisches Museum und Stadtarchiv

Das Historische Museum plant gemeinsam mit dem Stadtarchiv eine Ausstellung über Menschen und Produkte, die in den letzten 800 Jahren aus BI in die Welt gingen. Auf der anderen Seite werden auch solche betrachtet, die von außen wichtige Impulse für die Stadtgeschichte gegeben haben. Der Arbeitstitel der Ausstellung lautet: „Aus Bielefeld? Unglaublich!“ – Erstaunliches, Unerwartetes und Amüsantes aus Bielefeld.

Beispiele: Ein Stararchitekt baut die Sparrenburg / Die Mauer fällt – die „Wiedervereinigung“ der Stadt Bielefeld / Es läuft Rund – Nähmaschinen und Fahrräder aus BI / Kultur statt Kreuzung – eine Bürgerinitiative rettet die Raspi / Labor – Schule – BI als Zentrum der Reformpädagogik.

Am 18. und 19.3.2014 findet zudem der Westfälische Archivtag in Bielefeld statt. Erwartet werden hierzu etwa 200-250 Teilnehmer. Eine Voranfrage für den Kleinen Saal, das Foyer und Ergänzungsräume in der Stadthalle ist bereits bei Frau Hinz erfolgt. Die Kosten werden mit ca. 3.500 Euro veranschlagt. Für eine Einladung zum Abendessen würden zusätzliche Kosten in Höhe von 2.550 Euro anfallen, bei der Übernahme der Getränke entstehen Mehrkosten.

Naturkunde-Museum (namu)

Das namu schaut demonstrativ nicht zurück, sondern blickt nach vorne. Unter dem Titel „Unglaublich.Kreativ“ wird ein Wettbewerb veranstaltet (im Jahr 2012 vorbereitet, im Jahr 2013 durchgeführt) und in seinen Ergebnissen im Jahr 2014 präsentiert.

Teilnehmer des Wettbewerbes können die Bielefelder Schulen sein oder Schulen, Vereine, Bürgerinitiativen etc.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs sind gefordert, an selbst ausgewählten, ganz konkreten Beispielen „grüne Visionen“ für die Stadt zu entwickeln und ins Bild zu setzen (von einer Computeranimation bis hin zu einem Modell). Der Wettbewerb soll zunächst ganz offen für alle möglichen Ideen angelegt werden, Phantasie herausfordern, vielleicht auch Provokation beinhalten. Geht nicht, gibt's erst mal nicht – Ideenvielfalt ist gefragt. Zum Abschluss kann eine Prämierung der Vorschläge stattfinden. Die Ideen könnten sich in einer Sonderausstellung des namu wiederfinden.

Volkshochschule (VHS)

Die Volkshochschule wird sowohl das Frühjahrs- als auch das Herbstsemester unter ein Motto stellen, welches das Stadtjubiläum aufgreift. Unter den Beispielüberschriften werden in allen Fachbereichen Angebote erarbeitet:

- Fachbereich Politik und Gesellschaft: Unglaublich Historisch, Unglaublich Weltoffen, Unglaublich Natürlich
- Fachbereich Kunst, Kultur, Gestalten: Unglaublich Kreativ, Unglaublich Chick, Unglaublich Belesen, Unglaublich Musikalisch
- Fachbereich Gesundheit: Unglaublich Fit, Unglaublich Entspannt, Unglaublich Beweglich
- Fachbereich Sprachen: Unglaublich Sprachgewandt, Unglaublich International, Unglaublich Kosmopolitisch, Unglaublich Kommunikativ
- Fachbereich Berufliche Bildung: Unglaublich Kompetent, Unglaublich Teamfähig, Unglaublich Aufstrebend, Unglaublich Digital
- Fachbereich Integration / Deutsch als Fremdsprache: Unglaublich Integrativ, Unglaublich Weltoffen, Unglaublich Verbindend, Unglaublich Offen

Alle Angebote zum Stadtjubiläum werden gebündelt veröffentlicht und beworben.

Auf der Webseite der VHS wird ein Menüpunkt „Angebote zum Stadtjubiläum“ erstellt. Unter dem Motto „Unglaublich gebildet“ wird in Sonderformaten (Lange Nacht der Bildung, etc.) auf das Stadtjubiläum eingegangen.

Musik- und Kunstschule

Die Musik- und Kunstschule hat die Förderung eines Musicals zum Jubiläumsjahr beantragt. Ausgehend von den Erfahrungen des zurückliegenden Musicals soll eine Geschichte erfunden werden, die um das Jahr 1214 (Die Entstehung von Bielefeld) spielt. Dabei soll diese Geschichte teilweise auf Tatsachen fußen. Hierzu dienen die 61 Festschreibungen des Stadtrechtes, die zur Gründung von Bielefeld überliefert sind. Fünf bis sechs Aufführungen sind für 6., 7., und 8. Februar in der Rudolf-Oetker-Halle für 5000 bis 6000 Besucher geplant.

Städtische Bühnen

- Ein musikalisches Werk für Bielefeld: opulent, für großes Ensemble und Orchester. Dabei geht es nicht um einen vollständigen „Bilderbogen“ einer 800jährigen Stadtgeschichte, sondern um einen subjektiven Blick auf Stadt, Menschen, Mentalitäten – verschmitzt und ironisch, aber immer liebevoll. In 20 bis 30 Vorstellungen.
- 800 Jahre Bielefeld – zu diesem Anlass finden sich 800 Bielefelder Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam unter professionellen Bedingungen ein musikalisches Tanzstück zu erarbeiten: BI-MOTION. Themen: Vielfalt des menschlichen Zusammenlebens, Lebensraum Stadt als Ort der Begegnung und der Gemeinschaft. Mit dem Bielefelder Tanztheater und den Bielefelder Philharmonikern.

Stadtbezirk Jöllenbeck

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Wege durch das Land“ in Bielefeld. Besonderes Kennzeichen der Reihe ist, dass die Veranstaltungsorte in der ländlichen Region liegen. Es wird angestrebt, 2014 eine der Veranstaltungen auf dem Hof Upmeier zu Belzen in Jöllenbeck, der zu den ältesten Siedlungsstätten zählt, stattfinden zu lassen.

Stadtbezirk Sennestadt

Der Stadtbezirk Sennestadt plant zum 800 Jahre Jubiläum die Fortführung der erfolgreichen Skulpturenausstellungen. Die 5. Auflage soll unter dem Titel: „Stadt_Land_Fluss: Kunst“ unter der künstlerischen Leitung vom Leiter der Kunsthalle Herrn Dr. Friedrich Meschede rund um das Bullerbachtal stattfinden. Die Ausstellung soll Höhepunkt und Abschluss des Stadtumbauprozesses Sennestadt werden.

Stadtbezirk Senne

Der Stadtbezirk Senne will durch die Verknüpfung von drei Orten, an denen historische bzw. Umweltbildung geleistet wird, seinen Beitrag zum Stadtjubiläum leisten. Dies sind die Rieselfelder Windel, das Museum Osthusschule und der Ramsbrockshof. Sie veranstalten einen Lammtag, Rosentage bzw. den Apfeltag, um einer großen Zahl von Menschen die Natur im Stadtbezirk näherzubringen.

Brigitte Brand
Kulturamtsleiterin